Albrecht v. Blanckenburg

Freude am Singen

Ein Liederbuch für Jung und Alt



Der Autor

Albrecht v. Blanckenburg ist Diplom-Rhythmiklehrer (Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover) und Musiktherapeut. Seit 1985 leitet er Musiktherapiegruppen in verschiedensten Institutionen, arbeitete mit psychisch gestörten Jugendlichen im Bereich Rhythmik, Musik und Theater, übte eine Tätigkeit als Dozent für Rhythmik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover aus.

1990 bis 1993 war er Leiter der Kunstschule NOA NOA in Barsinghausen und widmete sich dort besonders der künstlerisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern. Seitdem arbeitet er selbstständig als Musiktherapeut, Autor, Kinderliedermacher und Musiker. Auf Fortbildungsveranstaltungen gibt er seine Erfahrungen mit der Musiktherapie an Interessierte weiter. Vom gleichen Autor ist beim Schulz-Kirchner Verlag auch der erfolgreiche Titel „Musiktherapie mit Senioren“ erhältlich.

Der Zeichner

Die Bilder in diesem Werk stammen von Moritz v. Blanckenburg, einem Bruder des Autors. Er ist Autodidakt und illustrierte bereits einige Bücher. Der Pädagoge wohnt im Dorf Waake in der Nähe von Göttingen und unterrichtet Grundschulkinder in der Gartetalschule Kerstlingerode.

Albrecht v. Blanckenburg

Freude am Singen

Ein Liederbuch für Jung und Alt

Schulz-Kirchner Verlag

Idstein 2005

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2005
ISBN 3-8248-0170-1

Gestaltung und Inhalt geschützt

Die Rechte der vom Autor verfassten, bearbeiteten oder komponierten Lieder bzw. Texte liegen bei Albrecht v. Blanckenburg.

Alle Rechte vorbehalten. Die in diesem Buch enthaltenen Lieder, Kanons, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt, auch wenn nicht in jedem Fall besonders darauf hingewiesen wird. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten gestattet.
Titelbild: www.photocase.de
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2005
Druck und Bindung: Rosch-Buch, Scheßlitz
Printed in Germany

Vorwort zur dritten Auflage

„Tausend Künste kennt der Teufel,
… aber singen kann er nicht,
denn Gesang ist ein Bewegen
unserer Seele nach dem Licht“
Max Bewer

„Freude am Singen“ geht nun schon in die dritte überarbeitete Auflage und hat jetzt einen ganz neuen Aspekt dazu gewonnen. Es soll jetzt nicht mehr nur „das Liederbuch für Senioren“ sein, sondern „Volkslieder für Jung und Alt“ bieten.
So viele Menschen aller Altersgruppen haben bisher sehr positiv auf mein Liederbuch reagiert. Da keine Generation vom Singen aus diesem Buch ausgeschlossen werden soll, habe ich es jetzt geöffnet und den Untertitel und auch den Inhalt geändert und erweitert. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren sollen Freude am Singen dieser Lieder haben und dieses Buch fleißig nutzen.

„Freude am Singen“ enthält neben den beliebtesten und schönsten deutschen Volksliedern auch Lieder, die durch ihre schöne Melodie oder ihren interessanten Inhalt besonders gefallen. Seit über dreißig Jahren singe und musiziere ich nun mit traditionellen Volksliedern und entdecke dabei immer wieder neu, wie lebendig und inhaltsvoll sie sind. Besonders in der musiktherapeutischen Arbeit zeigt sich immer wieder die große positive Kraft der Volkslieder. Sie können erfreuen, beruhigen, erheitern, betroffen machen, Erinnerungen wecken, zum Tanzen und Bewegen anregen oder einfach durch Freude am Tun gesungen werden. Ich bin immer wieder überrascht, wie begeistert Menschen aller Generationen auf das gemeinsame Singen und Musizieren reagieren und wie gerne sie jedes Mal in meine regelmäßigen Gruppen kommen um dort zu singen.

Singen bringt Farbe in den Alltag, belebt Körper und Geist und verbindet die Menschen miteinander. Volkslieder sind dabei besonders gut geeignet, denn sie sind weit verbreitet, haben leicht verständliche Texte, die jeden ansprechen können und werden oft auswendig beherrscht. Das erleichtert den Zugang zum gemeinsamen Singen.

Auch für kranke Menschen ist die positive Wirkung des Singens eine große Hilfe. Singen trainiert Atem und Stimme, fördert die Gedächtnisleistung, animiert zur Kommunikation und bringt Lebensfreude.
Musik begleitet uns Menschen durch das ganze Leben. Jung und Alt können im deutschsprachigen Raum auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Im deutschen Volksliedarchiv in Freiburg sind über 250.000 Liedbelege registriert, deren Kernbestand durch eine in allen deutschsprachigen Landschaften durchgeführte Sammelaktion (1912-1930) zusammengetragen wurde. Dieser einzigartige Schatz an Liedern ist einmalig und zeigt, wie in unserer Kulturentwicklung immer wieder neue Lieder entstanden und so Inhalte transportierten, um die Entwicklung unserer Gesellschaft darzustellen und dabei auch manchmal kritisch zu beleuchten.

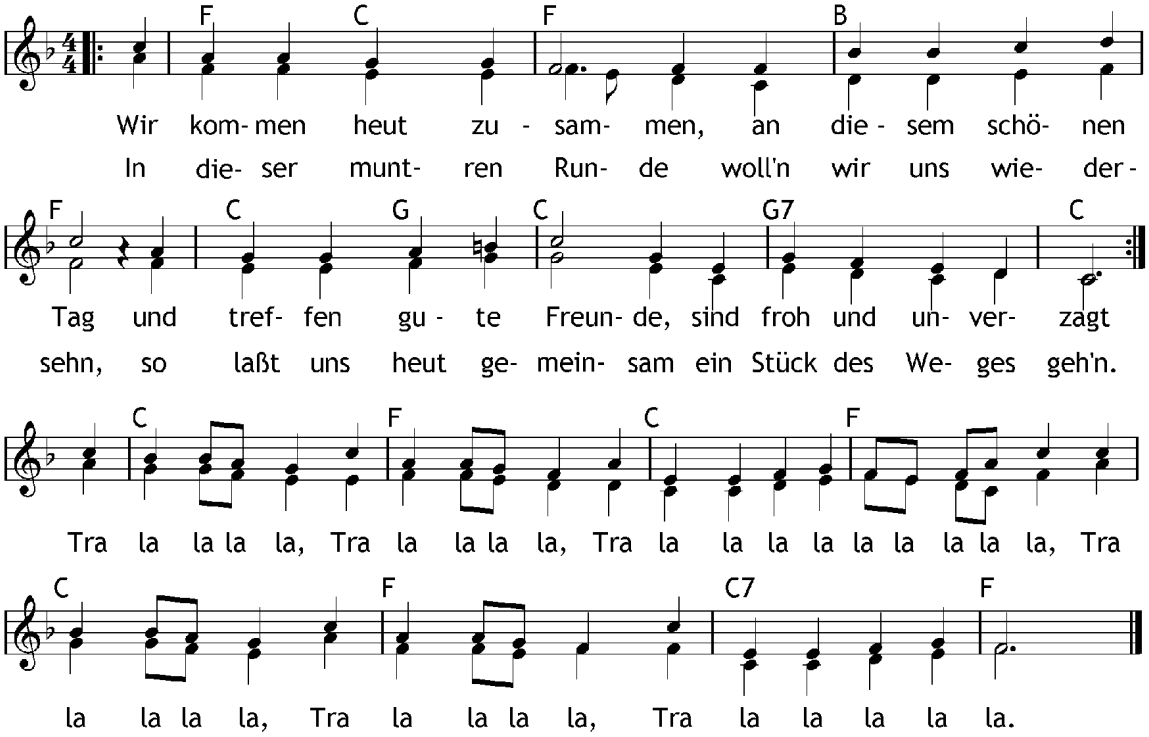
Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Volkslieder herauskristallisiert, die so gut bei den Menschen ankamen, dass sie nicht mehr in Vergessenheit geraten konnten. Sie sind die besonders herausragenden Volkslieder. Da es auch interessant ist, wer die Lieder komponiert, gedichtet, gesammelt und veröffentlicht hat, habe ich diese Hintergrundinformationen in den Anmerkungen zusammengetragen. Es werden dort auch Hinweise gegeben, ob und wie man sie z.B. mit elementaren Instrumenten rhythmisch begleiten kann.

Dieses Liederbuch ist auch in besonderem Maße in Zusammenarbeit mit älteren Menschen entstanden. Von ihrem Erfahrungsschatz können die jüngeren Menschen profitieren. Sie sind es, die viele Texte noch auswendig gelernt haben, die zweite Stimme frei singen können und auch wichtige Erlebnisse ihres Lebens mit bestimmten Liedern verknüpfen. Aber auch das Singen mit Kindern ist immer wieder ein schönes Erlebnis — in meiner Arbeit sind dabei viele eigene Kinderlieder entstanden, von denen einige in diesem Buch das erste Mal veröffentlicht werden.
In unserer medialen, modernen Welt hat das Singen von Volksliedern leider nur noch wenig Platz, die Hausmusik muss um ihren Stellenwert kämpfen und die Musikindustrie ist völlig kommerzialisiert. Trotzdem haben die Volkslieder sich behauptet und sind lebendig wir eh und je. Wie viel Freude es macht, gemeinsam die schönen Lieder zu singen, werden hoffentlich noch viele, auch mit Hilfe dieses Buches erfahren. Es ist ein Liederbuch, das benutzt werden möchte. Entdecken auch Sie, lieber Leser, den Schatz der Lieder wieder und lassen Sie die alten Melodien wieder zum Klingen kommen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Zu guter Letzt noch ein dickes Dankeschön an meinen Bruder Moritz, der dieses Buch mit seinen Zeichnungen bereichert hat.

Albrecht v. Blanckenburg
Januar 2005

Wir kommen heut zusammen



2. Wie alte Lieder klingen
von längst vergang‘ner Zeit,
so gehen die Gedanken
zu Orten — nah und weit.

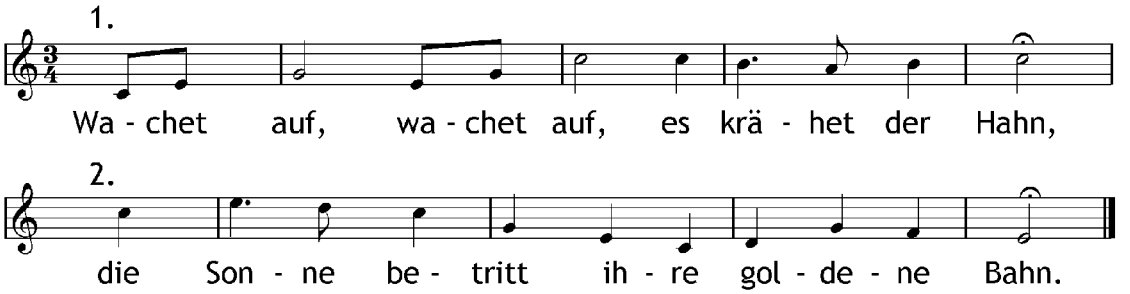
Ja, jeder ist willkommen —
durch Tanzen und Gesang
bereichern wir das Leben
mit frischem, hellen Klang.

Text und Melodie:
Albrecht v. Blanckenburg
(1997)

Der Tageskreis

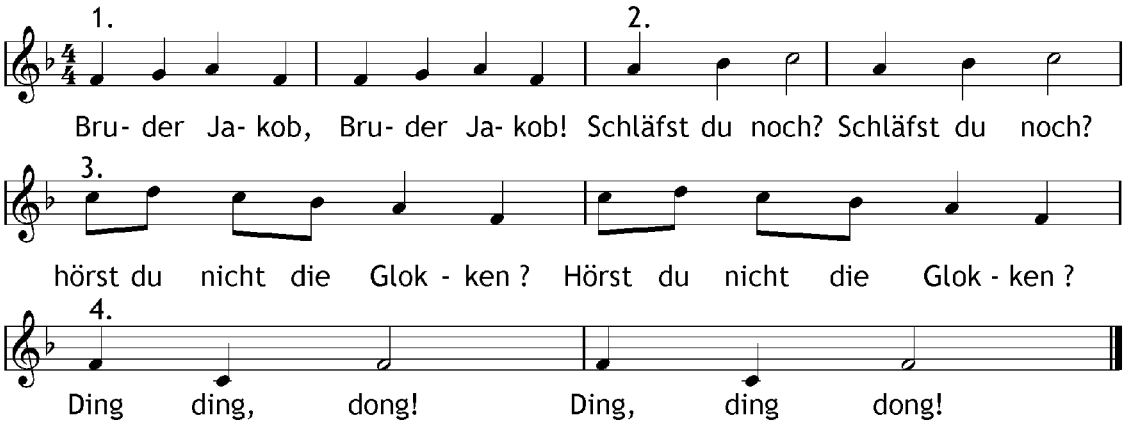
Der Tag beginnt

Wachet auf



Melodie: Johann Jakob Wachsmann (1791-1853)
Kanon zu zwei Stimmen

Bruder Jakob



franz. Frère Jaques, Frère Jaques, dormez vous, dormez vous,
sonne' le matine, sonne' le matine, Ding, ding, dong.

engl. Are you sleeping? Are you sleeping? brother Jack, brother Jack,
morning bells are ringing, Ding, ding, dong.

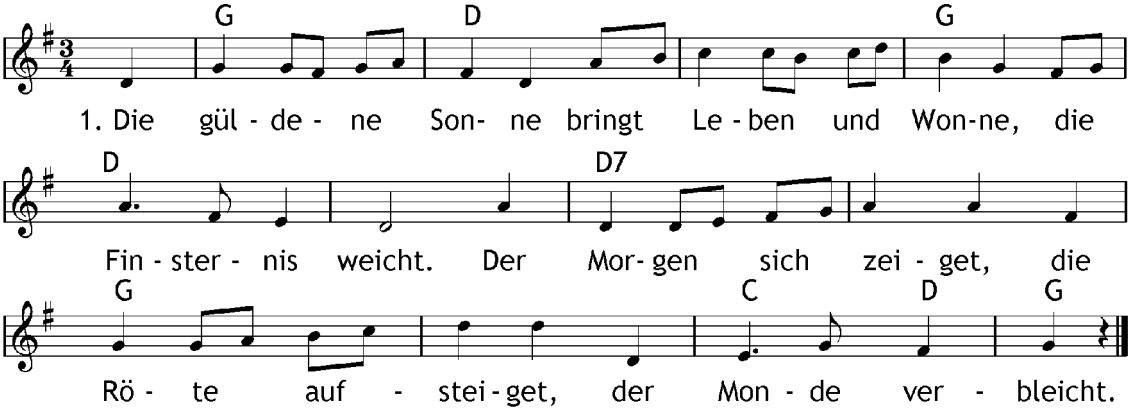
span. Montanero, Montanero, sale el sol, sale el sol,
suenan las campanas, suenan las campanas, Ding, ding, dong.

dän. Broeder Jakob, broeder Jakob, slapt genoch? Slapt genoch?
Alle Klokken luiden, alle klokken luiden, Ding, ding, dong.

plattdt. Brauder Jakob, Brauder Jakob, slepst de noch, slepst de noch,
heuerst de nich de Glocken? heuerst de nich de Glocken?

französischer Kanon zu vier Stimmen

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

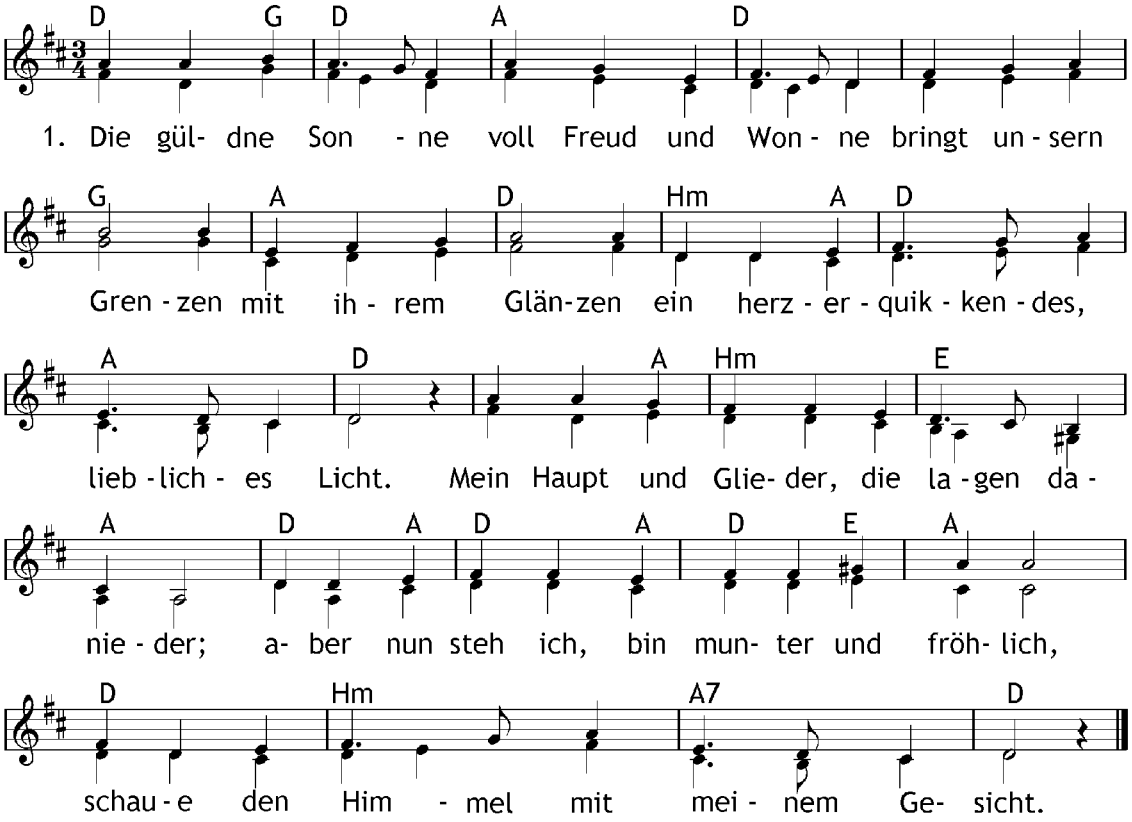


2. Mein Auge schauet, / was Gott gebauet
zu seinen Ehren / und uns zu lehren,
wie sein Vermögen sei mächtig und groß;
und wo die Frommen / dann sollen hinkommen,
wann sie mit Frieden / von hinnen geschieden
aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3. Lasset uns singen, / dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; / was wir nur haben,
alles sei Gott zum Opfer gesetzt!
Die besten Güter / sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder / sind Weihrauch und Widder,
an welchen er sich am meisten ergötzt.

Text: Paul Gerhardt (1666)
Melodie: Joh. Georg Ebeling (1666)

Die güldne Sonne



2. Nun sollen wir loben / den Höchsten dort oben, / dass er uns die Nacht hat wollen behüten / vor Schrecken und Wüten / der höllischen Macht.

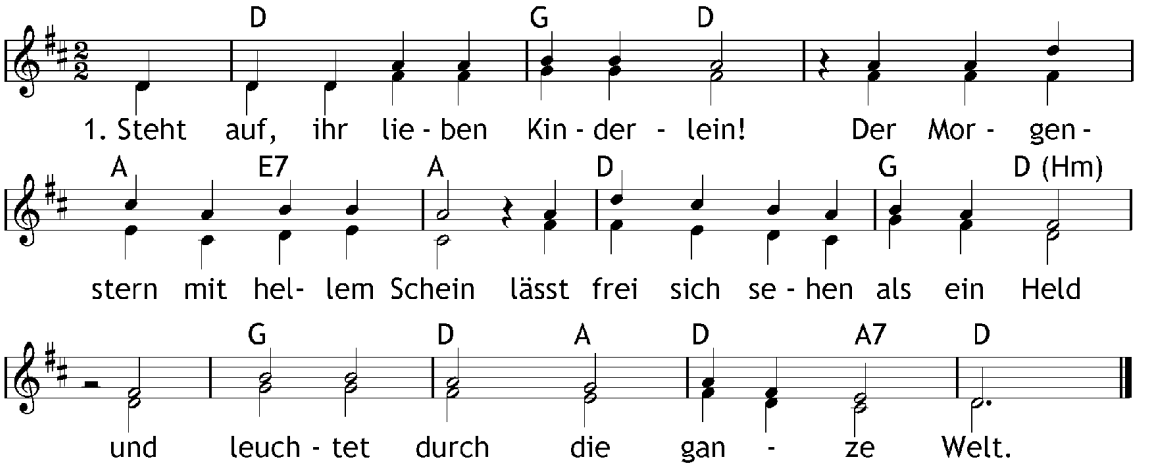
3. Kommt, lasset uns singen, / die Stimmen erschwingen / zu danken dem Herrn. / Ei bittet und flehet, / dass er uns beistehet / und weiche nicht fern.

4. Es sei ihm gegeben, / mein Leben und Streben, / mein Gehen und Stehn. Er gebe mir Gaben / zu meinem Vorhaben, / lass richtig mich gehn.

5. In meinem Studieren / wird er wohl mich führen / und bleiben bei mir, wird schärfen die Sinnen / zu meinem Beginnen / und öffnen die Tür.

Text: Philipp von Zesen (1641)
Melodie: Georg Ahle (1671)

Steht auf, ihr lieben Kinderlein!



2. Sei uns willkommen, schöner Stern,
du bringst uns Christum, unsern Herrn,
der unser lieber Heiland ist,
darum du hoch zu loben bist.

3. Ihr Kinder sollt bei diesem Stern
erkennen Christus unsern Herrn,
Marien Sohn, den treuen Hort,
der uns leuchtet mit seinem Wort.

4. Gotts Wort, du bist der Morgenstern,
wir können dein gar nicht entbehrn,
du musst uns leuchten immerdar,
sonst sitzen wir im Finstern gar.

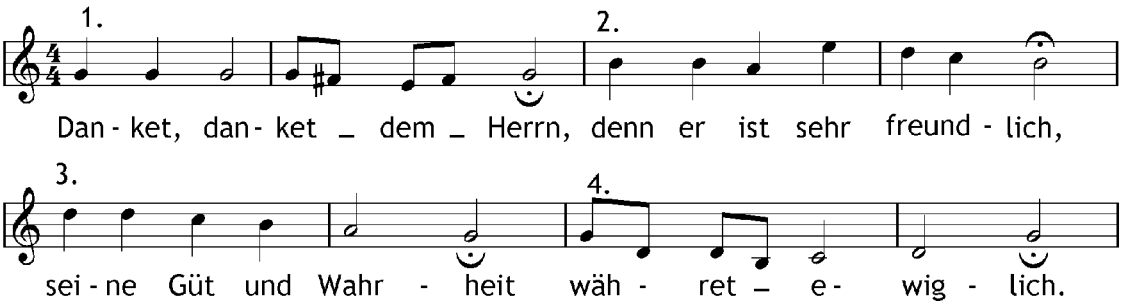
5. Sei uns willkommen, lieber Tag!
Vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht uns in unsere Herzen fein
mit deinem himmelischen Schein.

Text: Erasmus Alber (1556)
Melodie: Nikolaus Hermann (1560)

Wir danken

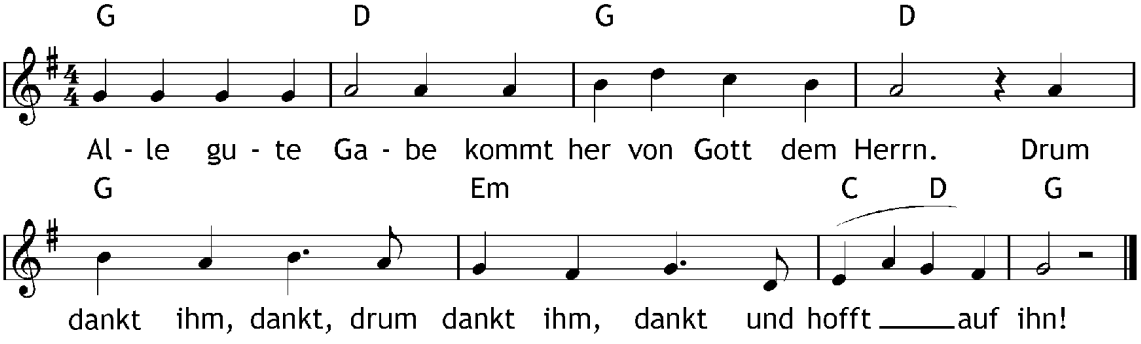
Danket, danket dem Herrn

Kanon zu 4 Stimmen



Volksweise zu „Psalm 106“

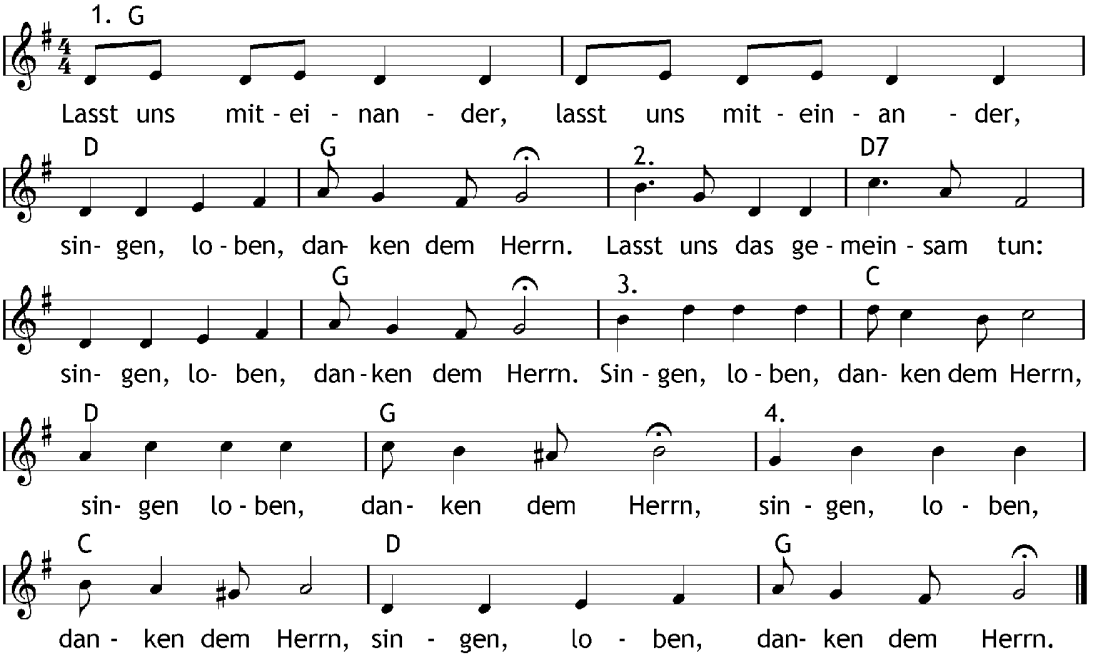
Alle gute Gabe



Worte: Matthias Claudius (1740-1815)

Lasst uns miteinander

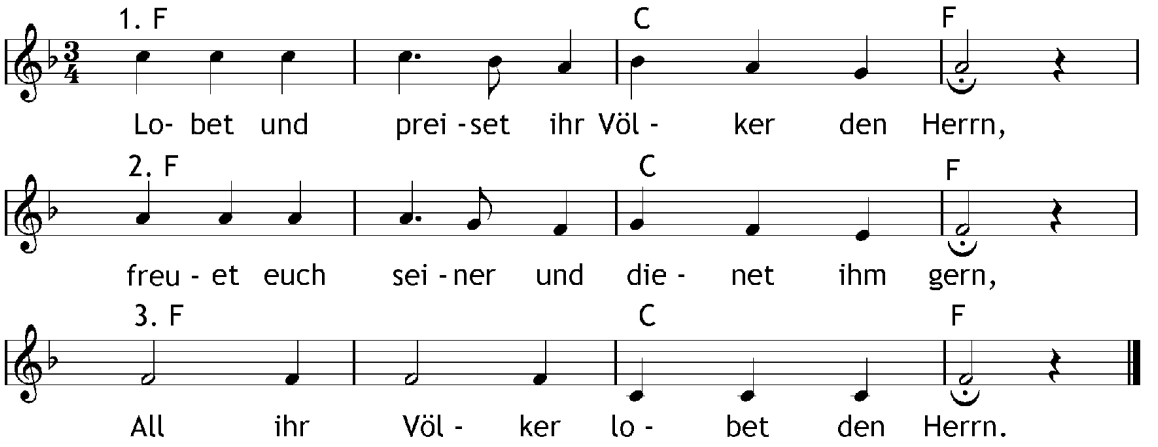
Kanon zu 4 Stimmen



mündlich überliefert

Lobet und preiset

Kanon zu 3 Stimmen



mündlich überliefert